

# Vier Buchstaben, die viel Mut abverlangen

„Geheimsache Igel“ an Südschule: Präventionstheater lehrt Schülern das „Nein“-Sagen

Bad Tölz – Es sind nur vier Buchstaben. Doch „Nein“ zu sagen, fällt oft nicht leicht. Und schon gar nicht, wenn es sich um Kinder handelt, die sich (sexueller) gewalt ausgesetzt sehen. Wie sich die Kinder wehren können und wie sie den Mut aufbringen können, Erwachsenen Grenzen aufzuzeigen, das erfuhren rund 200 Grundschüler der Südschule in der vergangenen Woche beim Gastspiel des Präventionstheaters „Geheimsache Igel“.

Im Mittelpunkt des knapp einstündigen Theaters stehen „Krümel“ (Susanne Bloß) und „Wurzel“ (Sonja Welter) – die jeweils in gelb und blau gekleidet sind. Im Stück wird den Kindern schnell klar, dass der eine Darsteller – obwohl er die Lieblingsfarbe „blau“ trägt – nicht automatisch gute Absichten verfolgt. Durch den Einfluss der Farbe Blau wollte jedenfalls bei Krümel so gar nichts mehr klappen: Jonglierbälle purzelten auf den Boden und die Sonnenblume wollte keine Me-

lodie mehr von sich geben, nur weil sie Wasser aus der blauen Gießkanne erhielt. Und Krümel selbst litt ebenfalls unter der Nähe des blauen Gegenübers. Um so bedeutender die Erkenntnis, als Krü-

mel herausfand, dass sie sich eben dann wieder stark fühlte, als sie den Mut aufbrachte, Nein zu sagen. Klar, dass daran die Südschul-Kinder nicht unbeteiligt waren: Sie brachten sich lautstark

mit ein und sorgten so dafür, dass sich Krümel am Ende ganz selbstbestimmt gegen sein „komisches Bauchgefühl“ durchsetzen konnte. Die Darsteller nutzten eine ganze Viertelstunde, um im Nachklang zum Theater die Kinder darauf zu sensibilisieren, ruhig auf die „Bauchpolizei“ zu hören, ob eine Situation gut für einen ist oder eben nicht – und sie dann besser „Nein“ sagen sollten. Denn: Auch die Begegnung mit dem vermeintlich netten Nachbarn oder Bekannten könne dieses Beklemmnis hervorrufen.

Vier Vorstellungen gab es am Donnerstag für die Schüler der ersten vier Jahrgangsstufen. Und da die Theatergruppe auch ein weiteres Stück zum Thema Mobbing im Portfolio hat, erwägt Kornelia Maier, die das Projekt für den Elternbeirat an die Schule holte, das im nächsten Jahr zu zeigen – dann aber nicht mehr nur für die ersten vier Klassen, sondern gleich für die gesamte Schule. tka



Susanne Bloß und Sonja Welter zeigten mit viel Gestik und Mimik, wie schnell persönliche Grenzen überschritten werden können – und sich Opfer von Gewalt dann fühlen.

Foto: Kapfer-Arrington

## Sensibilisierung per Schauspiel

Präventionstheater „Geheimsache Igel“ an der Südschule / Spende vom Inner Wheel Club

Bad Tölz – Wenn Kinder urplötzlich von Angst geplagt sind, Ärger verspüren, Wut empfinden, gar Depressionen oder körperliche Auffälligkeiten wie chronische Bauchschmerzen oder Ess- und Schlafstörungen haben – dann kann dies ein Anzeichen sein, dass die Kinder (sexueller) Gewalt ausgesetzt sind. Die Anzeichen dafür sind aber so vielfältig, dass es oft schwierig ist, das Leid der Kinder wahrzunehmen. Dem Thema widmeten sich in der Südschule nun Schauspieler vom Präventionsprojekt „Geheimsache Igel“. Ermöglicht wurde deren Gastspiel vor allem durch den Inner Wheel Club Tegernsee.

Rund zehn Prozent der Kinder in Deutschland sind Opfer sexueller Gewalt, genau weiß das keiner, die Dunkelziffer dürfte enorm hoch sein. Um so wichtiger ist es, dass Kinder, die Opfer dieser Gewalt werden, darüber sprechen. Oder besser noch: Den Mut haben, rechtzeitig „Nein“ zu sagen. Für das Thema sensibilisiert wurden nun die ersten bis vierten Klassen

der Südschule Bad Tölz. Die über 200 Grundschüler erhielten Besuch vom Präventionsprojekt „Geheimsache Igel“, einem Theaterstück von Olaf Krätke. Kornelia Maier vom Elternbeirat hat das Theaterstück selbst bereits erlebt und wusste sofort: „Das muss auch an der Südschule gezeigt werden.“ Unterstützung erhielt die enga-

gierte Mutter vom Inner Wheel Club Tegernsee, der Mitglieder auch im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen hat und schon seit Jahren der Schule verbunden ist, etwa über die Hausaufgabenbetreuung. Aus dem Erlös der alljährlichen Inner Wheel-Fundgrube, die jeweils für drei Tage am Tegernsee stattfindet, konnten nun die Club-Reprä-

sentantinnen Marlene Burghart, Christiane Schumacher-Gesler und Ariane Ambrosius einen Spendenscheck in Höhe von 750 Euro an die Elternbeiratsvertreterin überreichen. Die zeigte sich äußerst dankbar, da damit der Eintritt pro Kind erheblich reduziert werden konnte. Maier erwähnte dabei nicht ganz zufällig, dass das Theaterensemble derzeit auch ein neues Programm einstudiert, „zum Thema Mobbing, das wir gerne nächstes Jahr zeigen würden, dann für alle Jahrgangsstufen“. Der Bedarf an solchen pädagogischen Projekten sei jedenfalls gegeben, stellte mit Michael Basel auch der Konrektor der Südschule fest. Durch die Initiative des Elternbeirates sei man in der Lage, seitens der Schule auch längerfristig an dem so wichtigen Thema dran zu bleiben. „Denn das muss nachhaltig begleitet werden.“ Und Maier fasste abschließend ihre Motivation, für die Präventionstheater weiter auf Spendensuche zu gehen, so zusammen: „Kinder sind eben unser höchstes Gut.“ tka



Südschule-Konrektor Michael Basel und Elternbeirätin Kornelia Maier freuten sich über die Spende des Inner Wheel Clubs Tegernsee, hier vertreten durch Marlene Burghart, Christiane Schumacher-Gesler und Ariane Ambrosius (v.l.).

Foto: Kapfer-Arrington